

TOWARDS ZERO

Steinbeis Papier



EINE VERPFLICHTUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist für uns bei Steinbeis Papier kein Projekt mit einem definierten Anfang und Ende. Sie ist der Kern unserer Identität, gewachsen über Jahrzehnte und tief in unserem unternehmerischen Handeln verankert. Als wir 1976 die mutige Entscheidung trafen, unsere Produktion vollständig auf Recyclingpapier umzustellen, haben wir einen Weg eingeschlagen, den wir bis heute konsequent verfolgen: den Weg der Kreislaufwirtschaft und der Ressourcenschonung.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Einblick in unsere Reise. Eine Reise, die von kontinuierlicher Innovation und dem unbedingten Willen geprägt ist, immer wieder neue, bessere Lösungen zu finden. Wir haben in hocheffiziente Kraftwerke, in weitestgehend geschlossene Wasserkreisläufe und in modernste Recycling-Technologien investiert. Jeder dieser Schritte war ein Baustein für das, was wir heute unter dem Namen TOWARDS ZERO zusammenfassen.

TOWARDS ZERO ist für uns weit mehr als ein Ziel – es ist unsere DNA. Es ist das Versprechen, unsere Verantwortung für die Umwelt ernst zu nehmen und unsere Prozesse transparent zu machen. Es bedeutet, unsere CO₂-Emissionen ganzheitlich zu erfassen, um sie gezielt zu reduzieren. Und es ist die Verpflichtung, eine Industrie zu gestalten, die im Einklang mit unserem Planeten wirtschaften kann.

Dieser Weg erfordert Mut, Weitsicht und vor allem beständige Innovationskraft. Aber wir sind überzeugt, dass es der einzig richtige Weg ist.

Ich lade Sie herzlich ein, uns auf diesem Weg zu begleiten.

In gemeinsamer Verantwortung,



Marc Gebauer,
Geschäftsführer Steinbeis Papier

UNSERE THEMEN

Inhalt

Vorwort von Marc Gebauer, Geschäftsführer Steinbeis Papier	03
Nachhaltigkeit als Prinzip	06
Unsere Nachhaltigkeitsreise	08
Ganzheitliche Kreisläufe	10
100% Altpapier – unser Beitrag zum Klimaschutz	12
Wasser: Ein kostbares Gut	14
Energie: Der Motor unserer Effizienz	16
Pioniere aus Prinzip: Eine Gruppe, ein Weg	22
Unsere CO₂-Bilanz	24
Vision 2040: TOWARDS ZERO	26
TOWARDS ZERO ist mehr als ein Ziel	30
Unser Sortiment	32

NACHHALTIGKEIT ALS PRINZIP



**TOWARDS
ZERO**

Für uns bei Steinbeis Papier ist Nachhaltigkeit kein Ziel, das es zu erreichen gilt, sondern der Ausgangspunkt allen Handelns. Seit Jahrzehnten ist dieser Grundsatz ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir sehen es nicht als Aufgabe, nachhaltig zu werden, sondern als Verpflichtung, aus einer nachhaltigen Haltung heraus zu wirtschaften und uns kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Für uns ruht echte, gelebte Nachhaltigkeit auf drei untrennbar miteinander verbundenen Säulen: der ökologischen, der ökonomischen und der sozialen Verantwortung. Nur wenn diese drei Dimensionen im Gleichgewicht sind, entsteht ein Geschäftsmodell, das zukunftsfähig ist – für unser Unternehmen, für unsere Partner und für unsere Gesellschaft.

Ökologische Verantwortung: Das Herzstück unseres Handelns. Der Schutz natürlicher Ressourcen ist die Basis unserer Existenz. Unser gesamter Produktionsprozess ist darauf ausgelegt, die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten. Das beginnt bei der bewussten Entscheidung für 100% Altpapier zur Schonung der Wälder und setzt sich in unseren weitestgehend geschlossenen Wasserkreisläufen und der hoch-effizienten, integrierten Energieerzeugung fort. Jede Faser, jeder Tropfen Wasser und jede Kilowattstunde Energie werden mit maximaler Effizienz genutzt.

Ökonomische Verantwortung: Nachhaltigkeit, die sich rechnet, Ökologie und Ökonomie sind für uns keine Widersprüche, sondern zwei Seiten derselben Medaille. Unsere Investitionen in umweltfreundliche Technologien sind gleichzeitig Investitionen in die Effizienz und langfristige Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens. Indem wir Ressourcen schonen und Kreisläufe schließen, schaffen wir nicht nur ökologischen Mehrwert, sondern auch eine solide wirtschaftliche Grundlage. Das macht uns zu einem stabilen und verlässlichen Partner für unsere Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter.

Soziale Verantwortung: Der Mensch im Mittelpunkt – Nachhaltigkeit wird von Menschen gestaltet. Deshalb ist eine von Vertrauen und Wertschätzung geprägte Unternehmenskultur für uns entscheidend. Wir fördern die Bereitschaft unserer Mitarbeitenden, Verantwortung zu übernehmen und neue Ideen einzubringen. Gleichzeitig pflegen wir langfristige und faire Partnerschaften mit unseren Kunden und Lieferanten. Denn wir sind überzeugt: Ein Wandel hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft gelingt nur gemeinsam.

**„NACHHALTIGKEIT IST
KEIN ADD-ON, SONDERN
UNSER ANSPRUCH
AN ALLES, WAS WIR TUN.“**

**Veronika Warmers,
Marketingleiterin Steinbeis Papier**

UNSERE REISE: VON DER KREISLAUFIDEE ZU TOWARDS ZERO

Unser Weg zu mehr Nachhaltigkeit hat nicht erst gestern begonnen. Er ist das Ergebnis von konsequenten Entscheidungen und mutigen Investitionen über viele Jahrzehnte hinweg. Seit 1976 prägt die Idee der Kreislaufwirtschaft unser Handeln. Diese Zeitachse zeigt die wichtigsten Meilensteine der Steinbeis-Gruppe auf unserer Reise – jeder einzelne ein entscheidender Schritt, der uns unserem heutigen Ziel TOWARDS ZERO nähergebracht hat.

1976

Die Grundsatzentscheidung

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit noch kein gesellschaftliches Leitmotiv war, trifft Steinbeis eine mutige und wegweisende Entscheidung: Die Produktion soll vollständig auf 100% Altpapier umgestellt werden. Dieser Schritt ist mehr als ein Rohstoffwechsel – es ist die Geburt unserer Identität als Pionier der Kreislaufwirtschaft und das Fundament für eine jahrzehntelange Reise in Richtung Ressourcenschonung.

1977–1987

Aufbau der Infrastruktur

Eine Vision braucht eine solide Basis. In dieser Dekade investieren wir gezielt in die notwendige Technologie, um unsere Philosophie in die Tat umzusetzen. Mit dem Bau der ersten Deinking-Anlage zur Entfernung der Druckfarbe aus dem Altpapier und der Errichtung der Papiermaschine 4 schaffen wir die technischen Voraussetzungen für eine hochwertige Recyclingpapier-Produktion in großem Maßstab.

1990

Der offizielle Startpunkt

Dieses Jahr wird später im Kyoto-Protokoll als international anerkannte Basis für die Messung von Treibhausgas-Reduktionen festgelegt. Für uns wird es zum offiziellen Referenzjahr, an dem wir alle zukünftigen Fortschritte unserer CO₂-Einsparungen messen. Ein früher und wichtiger Schritt zur Quantifizierung unseres Engagements.

1991–2001

Expansion und Professionalisierung

Das Werk wächst und mit ihm unser Anspruch. Der Bau der Papiermaschine 6 erweitert unsere Kapazitäten. Gleichzeitig professionalisieren wir mit der Gründung der AP-Concept die Beschaffung unseres wichtigsten Rohstoffs Altpapier. Durch die freiwillige Einführung des strengen europäischen Umweltmanagementsystems EMAS machen wir unsere Umweltleistung zudem transparent, messbar und extern überprüfbar.

2005–2009

Investition in Ressourcen

Wir optimieren unsere Kernprozesse weiter. Eine neue, hochmoderne Anlage zur Altpapieraufbereitung mit zwei Loops steigert die Effizienz und Qualität des Recyclings. Mit dem Solarpark Leo machen wir zudem den ersten Schritt in die Erzeugung eigener, erneuerbarer Energie und legen den Grundstein für unsere heutige Energiestrategie.

2010

Die Energie-Revolution

Die Inbetriebnahme unseres neuen, hocheffizienten Heizkraftwerks markiert einen Wendepunkt. Durch die Nutzung von Ersatzbrennstoffen mit einem hohen Anteil Biomasse in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) senken wir unsere CO₂-Emissionen im Vergleich zu 1990 um beeindruckende 53%. Ein technologischer Quantensprung, der zugleich unsere Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern massiv erhöht.

2011–2016

Ausbau der Effizienz

Kontinuierliche Verbesserung ist Teil unserer DNA. Die Gründung der EBS Concept sichert die Versorgung unseres Kraftwerks am Standort Glückstadt mit aufbereiteten Ersatzbrennstoffen und schließt so einen weiteren Stoffkreislauf. Die Steinbeis Holding integriert außerdem mit dem ersten Anteils-erwerb ein weiteres Kraftwerk in Papenburg in die Steinbeis-Gruppe. Die CO₂-neutrale Energieerzeugung in dem Biomassekraftwerk stärkt unseren Weg hin zu einer nachhaltigen und zukunftssicheren Energieversorgung innerhalb der gesamten Gruppe. Die umfassende Modernisierung der Papiermaschine 6 führt zu einer weiteren, signifikanten Energieeinsparung und Effizienzsteigerung.

2019–2023

Diversifikation und Digitalisierung

Wir weiten unsere Recycling-Kompetenz aus und investieren mit Steinbeis PolyVert in das Kunststoffrecycling. Parallel treiben wir die Digitalisierung und Automatisierung unserer Logistik voran, um auch hier die Effizienz zu steigern und Prozesse zu optimieren.

2023

Die neue Ära der Transparenz

Wir implementieren ab 2023 die CO₂-Bilanzierung nach dem international anerkannten GHG-Protokoll. Dieser Corporate Carbon Footprint (CCF) erfasst erstmals alle Emissionen der Scopes 1, 2 und 3.

2024

Optimierung der Energie- und Emissionsbilanz

Das Biomassekraftwerk in Papenburg wird vollständig in die Steinbeis-Gruppe integriert und liefert den erzeugten Strom an die Papierfabrik. Bereits 2024 haben wir unsere direkten Emissionen (Scope 1 und 2) gegenüber dem Referenzjahr 1990 um 82% gesenkt.

2026

Der große Sprung bei grüner Energie

Wir setzen unsere Strategie konsequent um. Alle Energien aus den eigenen Kraftwerken der Steinbeis-Gruppe werden zu 100% an die Papierfabrik abgegeben. Dies ergibt bei der Steinbeis Papier einen Grünstromanteil von ca. 80%. Dieser Schritt wird unsere Scope-2-Emissionen signifikant reduzieren und ist ein entscheidender Beitrag zur Dekarbonisierung unserer Produktion.

2030

Das nächste Etappenziel

Auf Basis unserer neuen, umfassenden Datengrundlage setzen wir uns ein ambitioniertes Ziel: Bis 2030 wollen wir unsere direkten Emissionen in den Scopes 1 und 2 um 96% sowie die Gesamtemissionen über alle Scopes (1–3) um 73% gegenüber dem Basisjahr 1990 reduzieren.

2040

Vision Net-Zero

Unser Weg hat ein klares Ziel: die klimaneutrale Produktion. Im Einklang mit den nationalen und europäischen Klimazielen streben wir an, bis spätestens 2040 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Daran arbeitet jeder Mitarbeiter – mit jeder Faser und jeder Innovation.

GANZHEITLICHE KREISLÄUFE

So ökoefizient entsteht Recyclingpapier in Glückstadt.

10 Bei Steinbeis Papier denken und handeln wir seit jeher in Kreisläufen. Unser Ziel ist es, Primärressourcen zu minimieren und im Kreislauf zu halten sowie Abfälle zu vermeiden. Dieses Prinzip der Kreislaufwirtschaft ist kein theoretisches Konzept, sondern die tägliche Praxis in unserem Werk in Glückstadt. Unsere Produktion basiert auf vier ineinandergreifenden, ganzheitlichen Kreisläufen, die unsere Effizienz maximieren und unsere Umweltbilanz entscheidend prägen.

Der Papierkreislauf – Aus Alt wird Neu

Alles beginnt mit unserem wichtigsten und wertvollsten Rohstoff: Altpapier. Statt neue Bäume zu fällen, schenken wir gebrauchtem Papier ein neues Leben. In unserer Papierfabrik wird es zu hochwertigem grafischen Recyclingpapier verarbeitet, das nach seiner Nutzung durch den Verbraucher wieder dem Kreislauf zugeführt werden kann.

Der Wasserkreislauf – Jeder Tropfen zählt

Wir nutzen ausschließlich Oberflächenwasser aus der Elbe, das wir in unserer eigenen Betriebswasseraufbereitungsanlage aufbereiten und mehrfach in den Produktionsprozess einspeisen. Dieser weitestgehend geschlossene Wasserkreislauf reduziert unseren Frischwasserbedarf drastisch und schont so eine unserer wichtigsten Lebensgrundlagen.

Der Energiekreislauf – Effizienz durch Integration

Unser integriertes Kraftwerk versorgt die Papierfabrik mit der benötigten elektrischen und thermischen Energie in Form von Dampf und Strom. Einen Teil der Energie gewinnen wir direkt wieder aus unserem eigenen Prozess: Aufbereitete Reststoffe aus der Papierproduktion dienen neben anderen Energieträgern als Brennstoff für unser Kraftwerk. Dieser intelligente Kreislauf macht uns unabhängiger und steigert unsere Ressourceneffizienz.

Die Reststoffverwertung – Nichts wird verschwendet

Abfall ist für uns eine Ressource. Ersatzbrennstoffe aus kommunalen und gewerblichen Abfallstellen, die nicht mehr stofflich recycelt werden können, sowie Reststoffe aus der Papierproduktion, dienen als wichtiger Energieträger in unserem Kraftwerk. Ein Teil der anfallenden Asche aus dem Verbrennungsprozess wird als Baustoff wieder dem Wirtschaftskreislauf zugeführt. Dieses Prinzip der umfassenden Verwertung ist ein klares Bekenntnis zur maximalen Ressourcenschonung auf unserem Weg TOWARDS ZERO.



● Papierkreislauf ● Wasserkreislauf ● Energiekreislauf ● Reststoffverwertung

100% ALTPAPIER – 0% HOLZ – UNSER AKTIVER BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ

Für die Herstellung unserer Recyclingpapiere muss kein neuer Baum gefällt werden. Diese einfache Aussage ist das Fundament unserer Unternehmensphilosophie und ein kraftvolles Bekenntnis zur Kreislaufwirtschaft. Indem wir konsequent auf 100% Altpapier als Rohstoff setzen, leisten wir einen direkten und messbaren Beitrag zum Schutz der Wälder, zur Erhaltung der Biodiversität und zur Reduktion von CO₂ in der Atmosphäre.

„UNSERE AUFGABE BEI AP CONCEPT IST ES, DIE VERSORGUNG VON STEINBEIS PAPIER MIT QUALITATIV HOCHWERTIGEN ALTPAPIEREN SICHERZUSTELLEN. DAS IST DIE BASIS FÜR EIN PRODUKT, DAS ZU 100% AUS ALTPAPIER HERGESTELLT WIRD UND DAMIT EINEN ECHTEN UNTERSCHIED FÜR UNSERE WÄLDER MACHT.“

Heinz Uhlig, Geschäftsführer AP Concept



12

Steinbeis Papier

Warum 100% Altpapier entscheidend ist

Wälder sind die grünen Lungen unseres Planeten und unverzichtbare Kohlenstoffspeicher. Jeder Baum, der stehen bleibt, bindet aktiv CO₂ und hilft so, den Klimawandel zu bremsen. Die Entscheidung für Recyclingpapier (und der Verzicht auf Primärfasern) steht für weit mehr als den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Sie verhindert negative Landnutzung, schützt die Bodenqualität, bewahrt Lebensräume für unzählige Arten und stärkt die Widerstandsfähigkeit unserer Ökosysteme. Für uns ist der Einsatz von 100% Altpapier und damit der Verzicht auf Primärfasern der konsequenteste Weg, um als produzierendes Unternehmen positiv auf die CO₂-Bilanz und die Umwelt einzuwirken.

Die Innovation: Aus Altpapier wird Zukunft

Unser Recyclingprozess macht es möglich, aus einer Ressource, deren erster Lebenszyklus abgeschlossen ist – dem sortierten Altpapier aus Haushalten und Gewerbe –, wieder ein hochwertiges, leistungsfähiges grafisches Recyclingpapier herzustellen. Dieser Kreislauf ist die technologische Basis zur Schonung der Ressource Holz. Eine entscheidende Rolle spielt dabei unser Schwesterunternehmen AP Concept. Als Spezialisten für die Beschaffung und Sortierung von Altpapier aus haushaltsnaher Erfassung stellen sie sicher, dass wir stets den besten und geeignetsten Rohstoff für unsere Produktion erhalten. So wird aus einer vermeintlich einfachen Idee eine verlässliche und wirksame Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

100% ALTPAPIER BEI STEINBEIS

100% weniger Holz: Im Vergleich zur Herstellung von Frischfaserpapieren wird kein neuer Baum benötigt.

100% Altpapier als Rohstoff: Wir nutzen Altpapiere aus Haushalten und Gewerbe als Basis für unsere neuen Produkte.

Schutz für Wälder & Klima: Durch den Erhalt von Bäumen wird aktiv CO₂ gespeichert und wertvolle Ökosysteme bewahrt.

13

Steinbeis Papier

WASSER: EIN KOSTBARES GUT – MEHRFACH GENUTZT, MAXIMAL GESCHONT

Für uns bei Steinbeis Papier ist Wasser mehr als nur ein Produktionshilfsmittel – es ist eine der wertvollsten Ressourcen unseres Planeten. Im Rahmen unserer TOWARDS ZERO-Vision übernehmen wir die volle Verantwortung für jeden Tropfen, den wir nutzen. Unser Anspruch ist es, den Verbrauch von Wasser auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Das gelingt uns durch eine intelligente Kreislaufführung, die in unserer Branche Maßstäbe setzt.

Der Kreislauf: Unser Prinzip der Mehrfachnutzung

Der Schlüssel zu unserer hohen Wassereffizienz liegt in unseren weitestgehend geschlossenen Kreisläufen direkt im Produktionsprozess. Anstatt Prozesswasser nur einmal zu nutzen, bereiten wir es an verschiedenen Stellen im Werk immer wieder auf. Als Rohwasser verwenden wir ausschließlich Oberflächenwasser aus der nahe gelegenen Elbe – wir senken den Grundwasserspiegel nicht ab und greifen nicht auf knapper werdende Trinkwasserreserven zu. Gereinigtes Elbwasser wird in unseren Produktionsprozess eingespeist und durchläuft ihn mehrfach. Innovative Wasseraufbereitungsanlagen in der Altpapieraufbereitung und an den Papiermaschinen reinigen das Wasser vor Ort, sodass es direkt wieder eingesetzt werden kann. Dieser Zyklus aus Nutzen und Aufbereiten ist ein perfektes Beispiel für gelebte Ressourcenschonung.

Ein wichtiger Prozessschritt:

Unsere vollbiologische Kläranlage

Das Wasser, das nach mehrfacher Nutzung nicht mehr im Produktionsprozess verbleiben kann, wird in unserer unternehmenseigenen vollbiologischen Kläranlage hochwirksam gereinigt. Hier bauen Mikroorganismen verbliebene Verunreinigungen biologisch ab. So stellen wir sicher, dass das Wasser, das wir wieder in die Elbe zurückleiten, strengsten ökologischen Anforderungen genügt und das Ökosystem des Flusses nicht beeinflusst.

79% WENIGER WASSER

**„DANK DER VON UNS
EINGESETZTEN TECHNO-
LOGIEN KÖNNEN WIR DAS
PRODUKTIONSWASSER
MEHRFACH VERWENDEN.
DAS REDUZIERT NICHT
NUR DEN FRISCHWASSER-
VERBRAUCH DRASTISCH,
SONDERN MACHT UNSEREN
PRODUKTIONSPROZESS
DEUTLICH NACHHALTIGER.“**

**Kathrin Willich,
Leiterin der unternehmenseigenen
vollbiologischen Kläranlage**



FAKTENCHECK: WASSER BEI STEINBEIS

79 % weniger Wasser

Im Vergleich zur Herstellung von Frischfaserpapieren.
(Quelle: ifeu Heidelberg gGmbH, 2017/2022)

100 % Oberflächenwasser

Wir nutzen ausschließlich Oberflächenwasser aus der Elbe und schonen wertvolle Grundwasserreserven.

Maximale Wiederverwendung

Durch unsere weitestgehend geschlossenen Kreisläufe wird jeder Tropfen Wasser mehrfach genutzt.

ENERGIE: DER MOTOR UNSERER EFFIZIENZ – SELBST ERZEUGT, NACHHALTIG GENÜTZT

Die Herstellung von Recyclingpapier aus 100% Altpapier in einer integrierten Fabrik benötigt deutlich weniger Energie als die Produktion von Frischfaserpapier.

Dieser Effizienzvorsprung ist die Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Für uns bei Steinbeis Papier ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie zentral.

Dies ist auch der Kern unserer Effizienzstrategie und ein zentraler Hebel auf dem Weg TOWARDS ZERO. Anstatt uns von externen Märkten abhängig zu machen, erzeugen wir schon heute unsere Energie in der Gruppe selbst und sind unabhängig von externen Märkten – hocheffizient, nachhaltig und exakt auf unseren Bedarf abgestimmt.

„IM HERZEN UNSERES WERKES SCHLÄGT UNSER KRAFTWERK. HIER ERZEUGEN WIR EINEN GROSSTEIL DER BENÖTIGTEN ENERGIE SELBST – EFFIZIENT UND NACHHALTIG. DAS IST DER SCHLÜSSEL ZU UNSERER UNABHÄNGIGKEIT VON DEN GLOBALEN ENERGIEMÄRKTEN.“

Sönke Schubert,
Leiter des Steinbeis Kraftwerks in Glückstadt

16

Das Herzstück: Unsere Kraftwerke

Im Zentrum unserer Energieversorgung stehen zwei hochmoderne und hocheffiziente Kraftwerke – eines direkt am Standort Glückstadt und ein weiteres in Papenburg. Schon heute erzeugen wir in der Steinbeis Gruppe so viel Energie, dass wir damit den Bedarf der Papierfabrik in Glückstadt decken können.

Die im Kraftwerk Glückstadt erzeugte Energie reicht aus, um damit den thermischen Energiebedarf vollständig und den elektrischen Energiebedarf zu mehr als 40% zu decken. Dort kommt ein Heizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) zum Einsatz, das Brennstoffe aus kommunalen und gewerblichen Abfallstellen, die nicht mehr stofflich recycled werden können sowie Reststoffe aus der Papierproduktion nutzt. Energie aus solchen Kraftwerken sind erneuerbaren Energien gleichgestellt.

Am Standort Papenburg wird Altholz als Brennstoff verwendet. Diese intelligente Nutzung von Ressourcen reduziert nicht nur signifikant die CO₂-Emissionen, sondern stärkt auch unsere Unabhängigkeit.

**73 %
WENIGER
ENERGIE**

Energie für die Fabrik und das Netz

Eine Papierfabrik steht niemals still und benötigt eine zuverlässige 24/7-Energieversorgung. Unsere Kraftwerke sichern diese unverzichtbare Grundlast. Sie sind so ausgelegt, dass sie nicht nur unseren eigenen Bedarf decken, sondern darüber hinaus überschüssige Energie in das öffentliche Stromnetz einspeisen. Zusätzlich ergänzen wir unseren Steinbeis-Energiemix durch den Ausbau von Wind- und Solarenergie.

17

FAKTENCHECK: ENERGIE BEI STEINBEIS

73 % weniger Energie

Im Vergleich zur Herstellung von Frischfaserpapieren. (Quelle: ifeu Heidelberg gGmbH, 2017/2022)

100 % Eigenversorgung

Die Energieerzeugung in der eigenen Gruppe deckt den thermischen und elektrischen Energiebedarf der Papierfabrik ab.

Energie als ehrliche Kennzahl

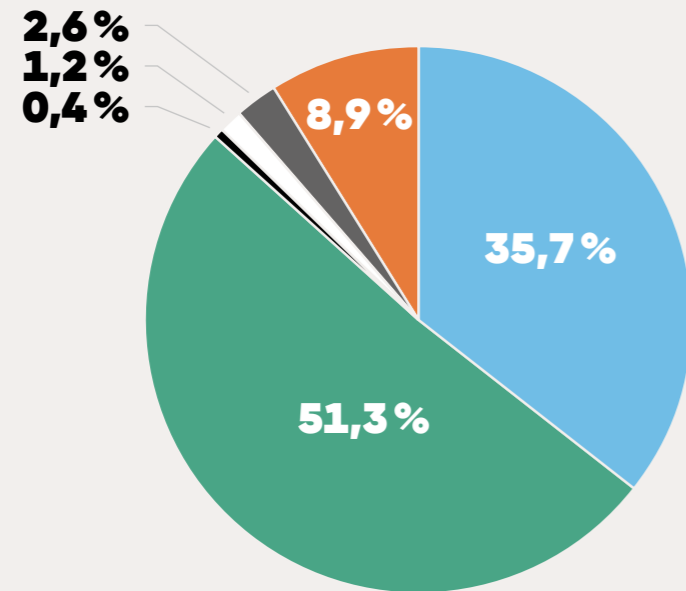
Im Gegensatz zu CO₂-Werten ist der spezifische Energieverbrauch – gemessen in kWh pro Tonne Papier – eine direkte und transparente Messgröße für die Prozesseffizienz, unabhängig von externen Faktoren wie dem Strommix oder politischen Bewertungen.

Nachhaltiger Energiemix

Wir setzen auf Kraft-Wärme-Kopplung mit Ersatzbrennstoffen, Altholz und Biomasse sowie auf Grünstrom aus eigenen Solar- und Windanlagen.

STROM ZU 100% NACHHALTIG PRODUZIERT

Elektrische Energie/Strom
100% Bedarfsdeckung in der Gruppe
100% nachhaltige Erzeugung

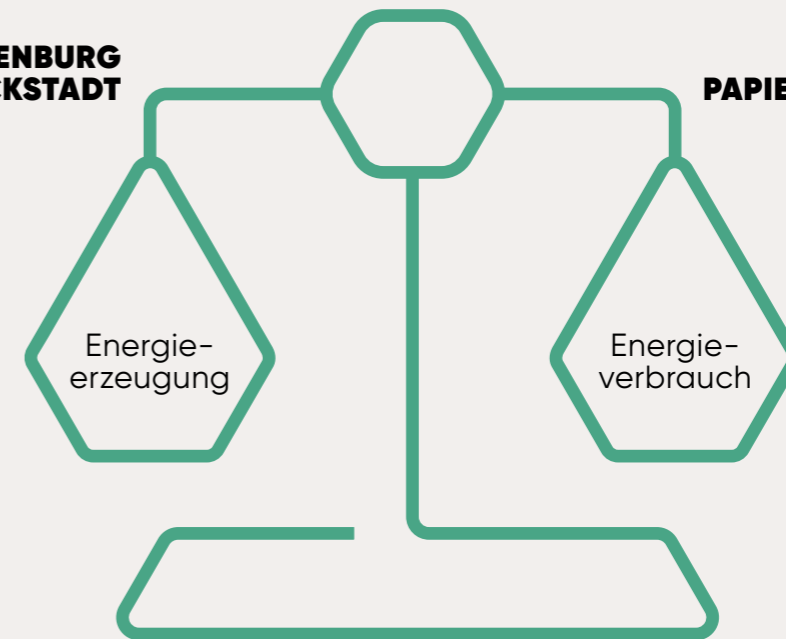


- Papenburg
- KWK Glückstadt
- Windpark Dischingen
- Windpark Trierweiler
- Solarpark Lynx
- Solarpark Leo

ENERGIEERZEUGUNG „JUST IN TIME“

BMK – PAPENBURG
KWK – GLÜCKSTADT

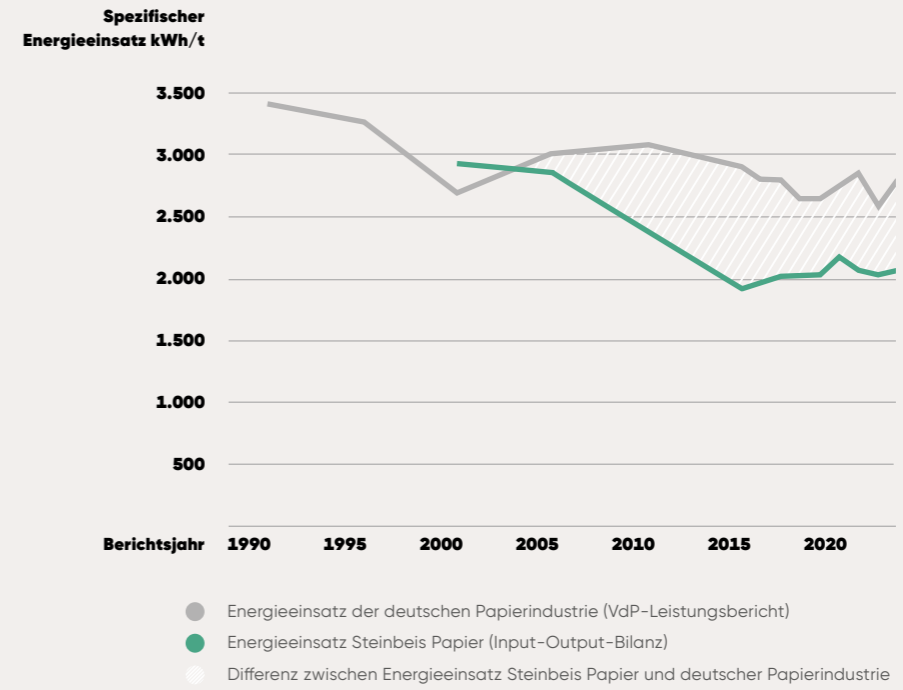
PAPIERFABRIK



Perfekte Balance für maximale Effizienz: Die Waage symbolisiert unsere „Just in time“-Energieerzeugung, die intelligent auf den Verbrauch abgestimmt wird – der Schlüssel, um Verschwendung zu vermeiden und Ressourcen maximal effizient zu nutzen.



SEIT ÜBER 20 JAHREN EFFIZIENTER IM ENERGIEEINSATZ ALS DIE BRANCHE



PIONIERE AUS PRINZIP: EINE GRUPPE, EIN WEG

22 Seit der mutigen Entscheidung für 100% Altpapier im Jahr 1976 ist der Gedanke der Kreislaufwirtschaft die DNA, die alle Unternehmen der Steinbeis-Gruppe verbindet. Unser Weg TOWARDS ZERO ist keine neue Erfindung, sondern die konsequente Weiterentwicklung einer Haltung, die wir seit Jahrzehnten leben.

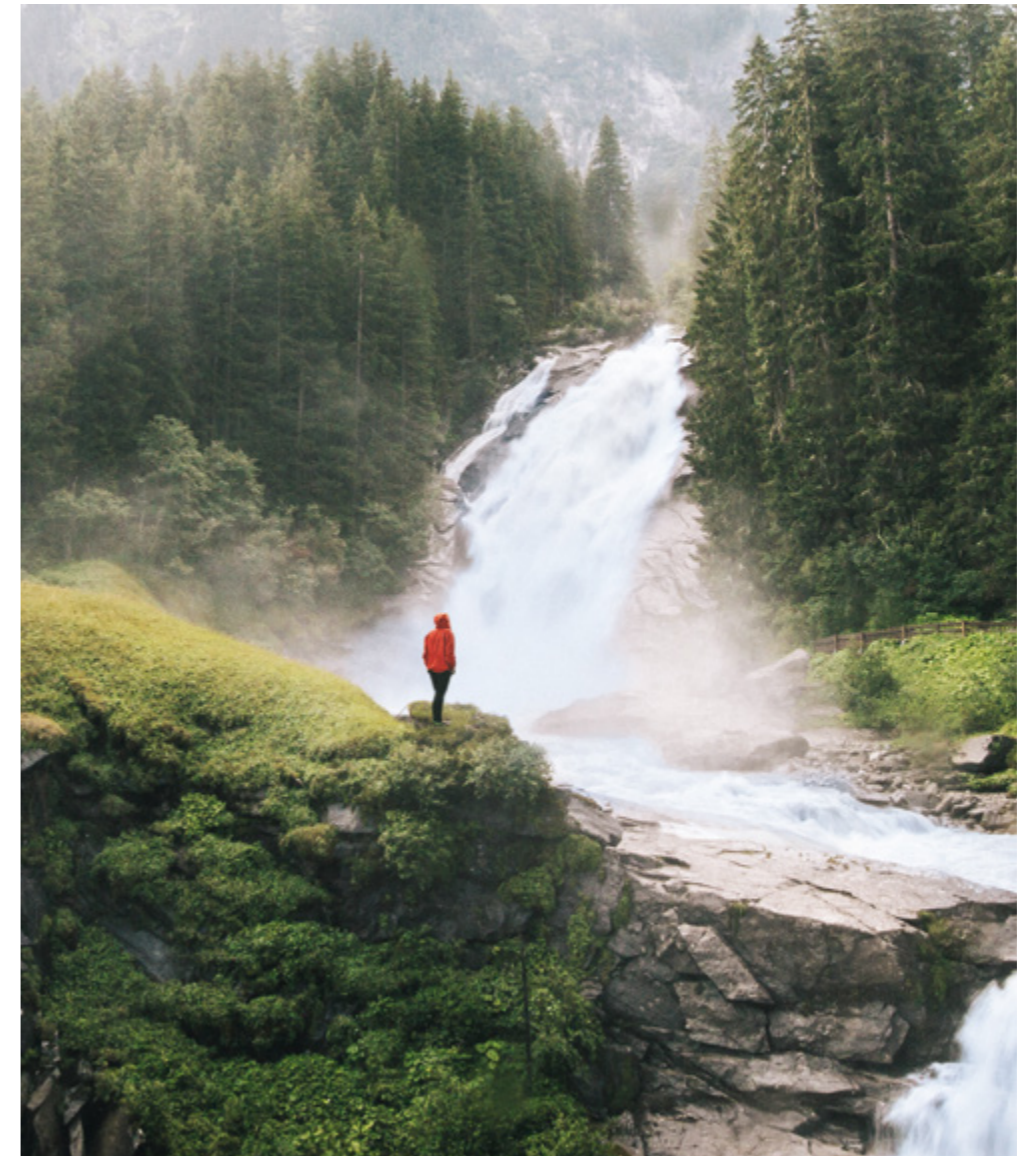
Die außergewöhnliche Effizienz der Steinbeis Papier ist nur möglich, weil sie Teil eines intelligenten Verbunds ist: Unsere Schwesterunternehmen sichern die

Versorgung mit hochwertigem Altpapier, entwickeln modernste Recycling-Technologien und betreiben unsere eigenen hocheffizienten Kraftwerke, die uns zu 100% mit nachhaltiger Energie versorgen.

Jedes Unternehmen der Steinbeis-Gruppe ist ein Spezialist auf seinem Gebiet. Gemeinsam bilden wir einen einzigartigen ganzheitlichen Kreislauf, der es uns erlaubt, immer wieder neue Maßstäbe in Sachen Klimaschutz und Ressourcenschonung zu setzen.

„STEINBEIS FOKUSSIERT SICH SEIT JAHRZEHNEN AUF EINE GELEBTE KREISLAUFWIRTSCHAFT ALS ÖKOLOGISCHE UND ÖKONOMISCHE ALTERNATIVE ZU NEUPRODUKTEN. DURCH DIE AUSRICHTUNG DER EIGENEN ENERGIEERZEUGUNG AUF UMWELTFREUNDLICHE ENERGIETRÄGER WIRD DIESE ZIELRICHTUNG GESTÜTZT UND MACHT UNSERE UNTERNEHMENSGRUPPE ZU EINEM EINZIGARTIGEN VORREITER FÜR EINE FUNKTIONIERENDE INDUSTRIELLE KREISLAUFWIRTSCHAFT IN EUROPA.“

Michael Söffge,
Geschäftsführer Steinbeis Holding



„DER PIONIERGEIST VON 1976 IST HEUTE RELEVANTER DENN JE. ALS UNTERNEHMENSGRUPPE DENKEN WIR NICHT NUR IN QUARTALEN, SONDERN IN GENERATIONEN. UNSERE INVESTITIONEN IN EINE EIGENE, NACHHALTIGE ENERGIE- UND ROHSTOFFVERSORGUNG SIND DAS FUNDAMENT, AUF DEM DER ERFOLG VON STEINBEIS PAPIER HEUTE UND IN ZUKUNFT RUHT.“

Stephanie Ecker,
Gesellschafterin

UNSERE CO₂-BILANZ: DER CORPORATE CARBON FOOTPRINT BEI STEINBEIS PAPIER

Auf unserem Weg TOWARDS ZERO brauchen wir einen verlässlichen Kompass. Ein Instrument, das uns nicht nur zeigt, wo wir stehen, sondern auch, wo wir (auch im Vergleich zu anderen) ansetzen müssen, um noch besser zu werden. Dieses Instrument ist unser Corporate Carbon Footprint (CCF) – die umfassende und transparente Bilanz unserer gesamten CO₂-Emissionen.

Transparenz ist unser Weg: Emissionen ganzheitlich erfassen

Um unsere Klimawirkung präzise und ehrlich zu messen, bilanzieren wir unsere Emissionen nach dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol, dem weltweit führenden Standard. Dieser Ansatz verpflichtet uns zu einer ganzheitlichen Betrachtung, die weit über die Emissionen an unserem Produktionsstandort hinausgeht. Wir erfassen systematisch alle drei relevanten Bereiche, die sogenannten Scopes:

Scope 1:

Alle direkten Emissionen, die bei Steinbeis Papier direkt im Werk entstehen, z. B. durch die Erzeugung thermischer Energie in der Papierfabrik.

Scope 2:

Indirekte Emissionen aus der Energie, die wir von außen beziehen, wie zugekaufter Strom und Wärme.

Scope 3:

Alle weiteren indirekten Emissionen, die entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette anfallen – von der Beschaffung der Rohstoffe über die Logistik bis hin zu den Dienstreisen unserer Mitarbeitenden.

Gerade die Erfassung von Scope-3-Emissionen ist ein Zeichen für maximale Transparenz und für uns unerlässlich, um die größten Hebel für den Klimaschutz zu identifizieren.

Unsere Angaben zum Thema CO₂ beinhalten alle klimarelevanten Treibhausgase, also neben CO₂ auch Methan, Lachgas etc., und entsprechen den standardmäßig angegebenen CO₂-Äquivalenten.

Ein ehrlicher und detaillierter Blick

Um diesen Weg der Transparenz konsequent zu gehen, haben wir ein umfassendes Projekt zur Erfassung aller Emissionen unserer Papierfabrik gestartet. Gemeinsam mit einem spezialisierten externen Partner haben wir unsere Prozesse in einer Detailtiefe analysiert, wie sie bei uns noch nie zuvor durchgeführt wurde. Das Ergebnis ist der nun vorliegende Corporate Carbon Footprint (CCF) – eine ehrliche und präzise Grundlage, um wirksame Reduktionsstrategien zu entwickeln. Denn nur was man genau misst, kann man gezielt verbessern.

CO₂-Kennzahlen im Kontext

Für die Betrachtung der THG-Emissionen (oder CO₂e) ist es wichtig, dass die Systemgrenzen ebenso klar definiert und nachvollziehbar sind wie die zur Berechnung herangezogenen Emissionsfaktoren und rechtlichen Grundlagen. Im Gegensatz zu Energiekennzahlen, die sich direkt und ohne Umrechnung vergleichen lassen.

Der Weg ist das Ziel: Ein Werkzeug für die Zukunft

Der Corporate Carbon Footprint ist für uns weit mehr als nur eine statische Zahl. Er ist ein dynamisches Werkzeug, das uns hilft, unsere Fortschritte kontinuierlich zu messen und unsere Strategie anzupassen. Zudem ist er der Ausgangspunkt für alle zukünftigen Maßnahmen und der Beweis für unser Versprechen, uns stetig zu verbessern.



**„DER CORPORATE CARBON FOOTPRINT
IST UNSER KOMPASS AUF DEM WEG ZU
TOWARDS ZERO. ER ZEIGT UNS PRÄZISE, WO WIR
STEHEN UND WO WIR NOCH BESSER WERDEN
KÖNNEN. WIR KOMMUNIZIEREN IHN
TRANSPARENT, DENN NUR SO SCHAFFEN WIR
VERTRAUEN UND KÖNNEN GEMEINSAM MIT UNSEREN
PARTNERN DIE GRÖSSTEN HEBEL
FÜR DEN KLIMASCHUTZ IDENTIFIZIEREN.“**

**Andreas Steenbock, Nachhaltigkeitsmanager und
verantwortlich für das technische Marketing**

VISION 2040: TOWARDS ZERO – DIE ZUKUNFT, DIE WIR GESTALTEN

Auf unserem Weg TOWARDS ZERO gehen wir mit klaren Zielen und einem konkreten Fahrplan voran. Unser Ziel ist es, bis 2040 die Netto-Null-Emissionen zu erreichen und klimaneutral zu produzieren. Das ist keine ferne Absichtserklärung, sondern das Ergebnis geplanter, messbarer Schritte, die wir heute beginnen und in den kommenden Jahren konsequent umsetzen.

26

Steinbeis Papier

„WIR SIND ÜBERZEUGT, DASS WIR BIS 2040 KLIMANEUTRAL PRODUZIEREN KÖNNEN. DAS ERFORDERT MUT, INVESTITIONEN UND DEN GLAUBEN AN UNSERE INNOVATIONSKRAFT. ABER ES IST DER EINZIGE WEG FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE INDUSTRIE.“

Marc Gebauer,
Geschäftsführer Steinbeis Papier

UNSER FAHRPLAN: KONKRETE MASSNAHMEN FÜR EINE KLIMANEUTRALE ZUKUNFT

1. Grünstrom-Offensive:

Der entscheidende Hebel zur Dekarbonisierung unserer Produktion ist der vollständige Umstieg auf grünen Strom. Wir steigern den Anteil an Grünstrom aus der eigenen Unternehmensgruppe schrittweise und mit festen Zielen: Bereits im Jahr 2026 wird der Anteil circa 80 % betragen. Bis 2030 wollen wir 100 % unseres Strombedarfs aus Grünstrom decken und so unsere Scope-2-Emissionen drastisch reduzieren.

2. Effizienz als Daueraufgabe:

Parallel dazu ist es erklärtes Ziel, unsere Energieeffizienz bis 2040 um weitere 1,5 % zu steigern. Jede eingesparte Kilowattstunde ist ein direkter Gewinn für unsere CO₂-Bilanz.

3. Einbindung unserer Lieferanten (Scope 3):

Klimaschutz endet nicht am Werkstor. Deshalb nehmen wir unsere Verantwortung für die gesamte Wertschöpfungskette ernst. Wir binden unsere Lieferanten und Partner aktiv ein, um gemeinsam die Emissionen in unserem Einflussbereich (Scope 3) zu identifizieren und zu reduzieren.

4. Investition in Zukunftstechnologien:

Um auch die schwer vermeidbaren Emissionen, insbesondere aus Scope 2, zu eliminieren und darüber hinaus CO₂ negativ zu werden, beabsichtigen wir ab 2040 gezielte Investitionen in Carbon-Capture-Technologien (CCS) zur CO₂-Abscheidung. Zudem evaluieren wir den Einsatz von grünem Wasserstoff als saubere Energiequelle für unsere Prozesse.

27

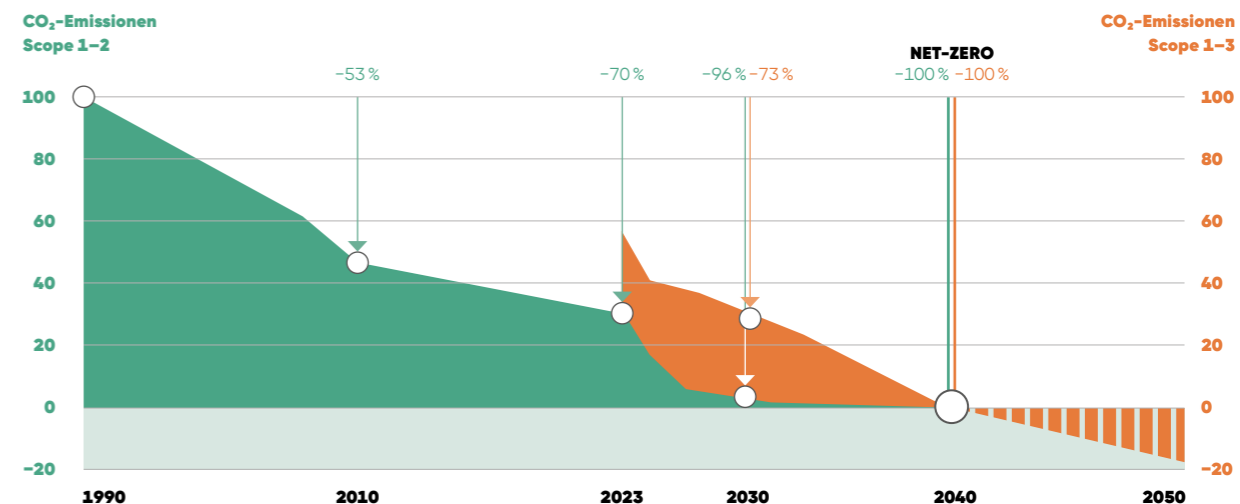
Steinbeis Papier

UNSERE VISION: EINE INDUSTRIE IM EINKLANG MIT DER NATUR

28 Stellen Sie sich eine Zukunft vor, in der hochwertiges Papier entsteht, ohne das Klima zu belasten. Eine Zukunft, in der industrielle Produktion und ökologische Verantwortung keine Gegensätze mehr sind, sondern eine Einheit bilden. Das ist die Zukunft, die wir bei Steinbeis Papier gestalten. Eine Zukunft, in

der unsere Arbeit nicht nur exzellente Produkte hervorbringt, sondern auch einen positiven, messbaren Beitrag für unsere Umwelt leistet. Denn wir sind überzeugt: Innovation ist ein ständiger Prozess, und wir werden niemals aufhören, nach besseren Wegen zu suchen...

UNSERE REISE ZU NET-ZERO: EINE ERFOLGSBILANZ IN ZAHLEN



1990
Kyoto-Protokoll/Bezugsjahr

1990-2010
Einführung EMAS-Zertifizierung
Umbau Papiermaschine 4
Bau neue AP-Anlage

2010
Inbetriebnahme Kraftwerk Glückstadt

2011-2024
Umbau Papiermaschine 6
Übernahme Anteile Heizkraftwerk Papenburg
Implementierung CO₂-Bilanzierung nach GHG-Protokoll

2024-2030/2040
Steigerung Grünstromanteil auf 100%
Energieeffizienzsteigerung um mehr als 1,5 %
Einbindung unserer Lieferanten (Scope 3)
Klimaschutzverträge
Grüner Wasserstoff
Wärmepumpen

2040-2050
CCS
Abscheidung CO₂

■ Scope 1 und 2
■ Scope 1-3

29

FAKTENCHECK: UNSER WEG ZU NET-ZERO

Das Ziel:
Netto-Null-Emissionen bis 2040.

Etappenziel 2030:
Direkte Emissionen im Scope 1 und 2 um 96 % sowie die Gesamtemissionen über alle Scopes (Scope 1-3) um 73 % reduzieren.

Die Hebel:
Energieeffizienzsteigerung.
Steigerung auf 100 % Grünstrom bis 2030.
Reduzierung der Emissionen in der Lieferkette (Scope 3).
Beabsichtigte Investition in CCS-Technologie ab 2040.

TOWARDS ZERO IST MEHR ALS EIN ZIEL

Der Weg, den wir in dieser Broschüre beschrieben haben, endet hier nicht. Im Gegenteil: Er beginnt jeden Tag aufs Neue. Für uns bei Steinbeis Papier ist TOWARDS ZERO kein Endpunkt, sondern ein Versprechen, uns stetig weiterzuentwickeln – in kleinen Schritten und mit großen Visionen.

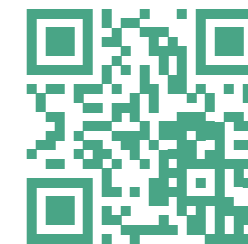
Verantwortung in allen Dimensionen

TOWARDS ZERO ist ein lebendiger Prozess, der weit mehr umfasst als die reine Reduktion von CO₂. Er vereint alle zentralen Nachhaltigkeitsthemen unseres Unternehmens und ist der Anspruch, den wir an unser tägliches Handeln stellen. Er bedeutet, Energie, Wasser und Materialeinsatz im ganzheitlichen Kontext der Kreislaufwirtschaft immer wieder neu zu denken und zu reduzieren. Genauso wichtig ist für uns die Verantwortung für die Menschen, die diesen Wandel tragen: Faire Arbeitsbedingungen, langfristige und verlässliche Partnerschaften sowie eine offene und transparente Kommunikation sind die Basis unseres Erfolgs.

Einladung zum Mitgestalten

Wir bei Steinbeis Papier verstehen TOWARDS ZERO nicht als Alleingang. Ein tiefgreifender Wandel hin zu einer wirklich nachhaltigen Industrie gelingt nur gemeinsam. Wir brauchen Partner, die unsere Vision teilen und bereit sind, bestehende Standards zu hinterfragen und neue Maßstäbe zu setzen. Deshalb laden wir Sie ein: Gestalten Sie diesen Wandel mit uns. Werden Sie Teil unserer TOWARDS ZERO-Bewegung – als Kunde, der bewusste Entscheidungen trifft, als Lieferant, der unsere Werte teilt, oder als Partner, der mit uns Innovationen vorantreibt. Lassen Sie uns gemeinsam eine Zukunft gestalten, in der Nachhaltigkeit der neue Standard ist.

LASSEN SIE UNS GEMEINSAM EINE ZUKUNFT GESTALTEN, IN DER NACHHALTIGKEIT DER NEUE STANDARD IST.



Sprechen Sie uns an. Erfahren Sie mehr über unseren Weg und Ihre Möglichkeiten unter: [stp.de](https://www.stp.de)



UNSER SORTIMENT



STEINBEIS SILK

Seidenmatter Umweltschützer

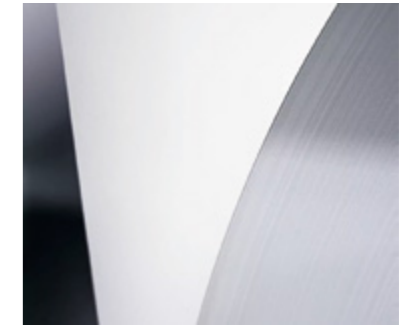
- › Matt gestrichen
- › 57 bis 90 g/m²
- › Rolle



STEINBEIS BRILLIANT

Glänzender Umweltschützer

- › Glänzend gestrichen
- › 57 bis 90 g/m²
- › Rolle



STEINBEIS NATURE

Ungestrichenes Naturtalent

- › Naturbelassene Oberfläche und Färbung
- › 60 bis 100 g/m²
- › Rolle/Format



STEINBEIS №1

Klares Statement für die Natur

- › ISO 70/CIE 55
- › 80 g/m²
- › A4, A3 und Rollenware



STEINBEIS №2

Nachhaltiger Alleskönner

- › ISO 80/CIE 85
- › 80 g/m²
- › A4, A3 und Rollenware



STEINBEIS №3

Repräsentatives Umweltpapier

- › ISO 90/CIE 110
- › 80 g/m²
- › A4, A3 und Rollenware



STEINBEIS SELECT

Grüner Bilderdruckkünstler

- › Cover- und Innenseitenpapier
- › 80 bis 150 g/m²
- › Rolle/Format



STEINBEIS DIGITAL (INKJET)

- › Für den Inkjetdruck
- › ISO 70/CIE 55
- › ISO 80/CIE 85
- › ISO 100/CIE 135
- › 80 g/m²
- › Rolle



STEINBEIS DIGITAL (LASER)

- › Für den Laserdruck
- › ISO 70/CIE 55
- › ISO 80/CIE 85
- › ISO 100/CIE 135
- › 80 g/m²
- › Rolle



STEINBEIS №4

Business-Papier mit gutem Gewissen

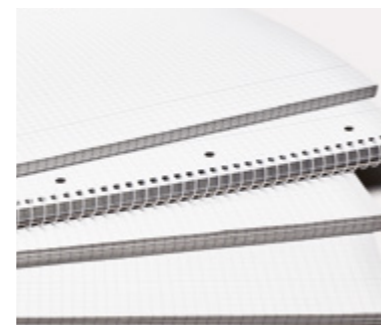
- › ISO 100/CIE 135
- › 80 g/m²
- › A4, A3 und Rollenware



STEINBEIS COLOR

Grünes Multifunktionspapier in vier Farben

- › Blau, Gelb, Rosa, Grün
- › 80 g/m²
- › A4



STEINBEIS SCRIPT

Schulschreibpapiere mit bester Tintenfestigkeit

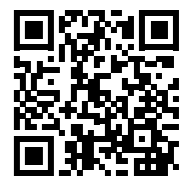
- › ISO 80/CIE 85
- › ISO 90/CIE 110
- › 70 g/m²
- › 80 g/m²
- › Rollenware



STEINBEIS LABEL

› Für Mehr- und Einweggebinde, Getränke, Food- und Non-Food

- › ISO 76
- › 70 und 80 g/m²
- › Rolle/Format



Mehr Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter stp.de/produkte



TOWARDS ZERO



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel nach UZ 195 ausgezeichnet.
Gedruckt auf Steinbeis Select 150 g/m².